

PRESSEGESPRÄCH IRAN



Auf der Pressekonferenz beleuchtet die IGFM gemeinsam mit iranischen Menschenrechtsaktivisten und Iran-Experten die aktuelle Situation und die drohende Gefahr von Verfolgung und Folter der iranischen Zivilgesellschaft.

Herzliche Einladung zur Pressekonferenz: Iran: droht jetzt das Blutbad oder gibt es Hoffnung?

**Termin: 30. Juni 2025
Uhrzeit: 12.00 Uhr
ZOOM-Meeting**

Herrscht nach 12 Tagen Krieg gegen das Regime der Islamischen Republik Iran nun Frieden? Nein.

Im Pressegespräch beleuchtet die Internationale Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM) gemeinsam mit iranischen Menschenrechtsaktivisten und Iran-Experten die aktuelle Situation und die drohende Gefahr von Verfolgung und Folter für die iranische Zivilgesellschaft. Weder mit Putin noch mit dem Mullah-Regime werden aktuell sogenannte Verhandlungen für Frieden sorgen, warnte die IGFM in ihrer kürzlichen Pressemitteilung.

Die europäische und deutsche Außenpolitik hat bedauernswerterweise einen großen Anteil am Fortbestehen der totalitären Islamischen Republik Iran, wie dieser jedoch positiv für die Menschen im Iran genutzt werden könnte, steht ebenso im Fokus des Pressegesprächs.

Sprecherinnen und Sprecher:

Behrouz Asadi, Menschenrechtsaktivist und Sprecher des Forums „Frau – Leben – Freiheit“ Rhein-Main

Saba Farzan, Deutsch-Iranische Theaterwissenschaftlerin und Publizistin

Helmut Gabel, Iranexperte, Moderator, Blogger (mehriran.de)

Haleh Hosseini Ramandi, Frauenrechtlerin und Vorsitzende von Iranische Liberale Frauen e.V.

Rebecca Schönenbach, Extremismusexpertin, Frauenrechtlerin und Vorsitzende von Frauen für Freiheit e.V.

Valerio Krüger, Sprecher des Vorstands der Internationalen Gesellschaft für Menschenrechte, Dt. Sektion e.V. (Moderation)

Liebe Medienschaffende, bitte melden Sie sich über [presse\[@\]igfm.de](mailto:presse[@]igfm.de) an.

Mehr zur Menschenrechtslage im Iran